

**DIE SOMMERZELTLAGER FÜR KINDER
UND JUGENDLICHE UNSERER PFARREI**



INHALTSANGABE

Evangelium im September	Seite 3
Die Zeltlager unserer Pfarrei	Seite 4—11
DIES UND DAS	Seite 12—15
Gottesdienste	Seite 16—17
Go(o)d news	Seite 18—19
Geburtstage	Seite 20—21
Musik in der Pfarrei	Seite 22—23
Paradies des Menschen	Seite 26
Kinderseite	Seite 28
Ein kleiner Gedanke	Seite 30
Verstorbene	Seite 31
Rezept	Seite 32



Liebe Leser: innen,

die vorliegende Ausgabe hat einen typisch sommerlichen Schwerpunkt: die Zeltlager unserer Pfarrei.

Davon gibt es in unserer Kirchengemeinde zwischen Pfingsten und den Sommerferien fünf. Ich verstehe diese Zeltlager als Entfaltungsraum für junge Menschen. Denn hier sind vor allem Jugendliche als Gruppenleiter*innen aktiv: sie bereiten vor, sie planen, sie organisieren alles höchst professionell – und das alles in ihrer Freizeit. Im Lager selbst schlagen sie sich die Nächte um die Ohren und betreuen Dutzende von Kindern – alles freiwillig und ohne Bezahlung. Die teilnehmenden Kinder machen tolle Erfahrungen, ermöglicht unter dem Dach der alten Kirche, die dadurch ein freundliches, jugendliches Gesicht bekommt. Hier entfalten sich junge Menschen und leben Kirche.

Und da läuft bestimmt nicht alles perfekt: aber die Kirchengemeinde versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Sei es in der Logistik oder aber zur Schaffung finanzieller Spielräume für Eltern mit geringem Einkommen.

Und im Lagergottesdienst gibt es dann sogar noch ein Stück der christlichen Botschaft für alle mit auf den Weg.

Insgesamt gewinnen alle. Kinder, Eltern, Jugendliche, wir als Seelsorger und im Endeffekt auch die Kirchengemeinde.

Thomas Krause (Pastoralreferent)

IMPRESSUM HERAUSGEBER

Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Louisenstr. 22 / 27749 Delmenhorst

Redaktion: Pfarrer Guido Wachtel (V.i.S.d.P.)

Pfarrbüro Tel.: 04221-5866670

Verwaltung Tel.: 04221- 5866690

Redaktion/Layout/Realisation:

Christian Krzefski

Sabine Nochowitz

Sonja Krzefski

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Bilder/Text: image online, pixelio, privat, pixabay, freepik, Kirchengemeinde, wikipedia

Kontakt zum Pfarrbüro und für

Beiträge für die Aktuell:

pfarramt@marienportal.de

www.st-marien-delmenhorst.de



Redaktionsschluss für die Oktober—Ausgabe ist
der **10.09.2025**

23. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C 1. Lesung: Weisheit 9,13-19

2. Lesung: Philemon 9b-10.12-17

Einen guten Plan zu haben – zum Beispiel bei einem Bau – ist gut. Sonst kann ein unbewohnbares Haus entstehen. Kann ich aber Nachfolge so planen? In Jesu Situation als Wanderprediger ist es richtig, die, die mit ihm gehen wollen, zu fragen: Habt ihr das auch gut geplant? Doch heute? Ich bin in die Nachfolge hineingetauft. Da wird es auch Scheitern geben – und Neuaufbrüche.

Kreuzerhöhung Lesejahr C 1. Lesung: Numeri 21,4-9

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Das Kreuz steht erdschwer auf dem Boden, doch seine Spitze ragt in den Himmel. Und nicht nur das: Das Kreuz selbst ist eine Himmelsleiter. Weil am Kreuz das Leben durch den Tod den Tod besiegt hat.

25. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C 1. Lesung: Amos 8,4-7

2. Lesung: 1. Timotheus 2,1-8

Für Jesus geht es um eine Entscheidung. Aber es ist nicht eine Entscheidung, die man einmal treffen muss und dann fertig. Diese Wahl zwischen zwei Optionen muss vielmehr die ganze Lebenseinstellung prägen und sich in der entsprechenden Lebenshaltung ausdrücken. „Freunde machen mit dem ungerechten Mammon“: Das ist keine Absage an Geld und Reichtum. Jesus drängt hier vielmehr, das Geld, das man besitzt, auch klug einzusetzen. Man kann mit Geld viel Gutes bewirken: Denken wir nur an die Kollekte, die wir in jedem Gottesdienst einsammeln, oder an die verschiedenen Hilfsorganisationen, die im Lauf eines Jahres immer wieder um unsere Gabe bitten. Geld an sich ist erst einmal nichts Verwerfliches. Auch nicht in den Augen Jesu. Aber er weiß auch, dass Reichtum sehr schnell zur Gefahr für das Leben werden kann. Nämlich dann, wenn Geld wichtiger würde als die Liebe.

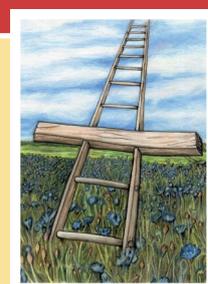
26. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C 1. Lesung: Amos 6,1a.4-7

2. Lesung: 1. Timotheus 6,11-16

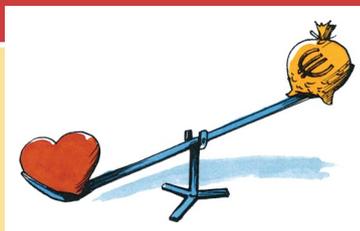
Jesus lüftet selten den Vorhang zu „den letzten Dingen“. Doch heute findet er Bilder vom Jenseits. Dort werden wir – wenn es gut geht – Lazarus begegnen. Das Paradies gibt es nicht ohne Lazarus! Die Konfrontation mit ihm gehört zur Seligkeit des Himmels. Im Nachhinein gehen mir dann die Augen auf, fällt mir das Versäumte, das Übersehene ein. Wenn es ein Fegefeuer gibt – dann werde ich die ewig verpassten Gelegenheiten siedend heiß spüren, den stechenden Schmerz, dass „es zu spät ist“. Diese Drohung Jesu darf ich nicht kleinreden: Wer hier und heute nicht hören will, muss dann fühlen....



Evangelium: Lukas 14,25-33



Evangelium: Johannes 3,13-17



Evangelium: Lukas 16,1-13



Evangelium: Lukas 16,19-31

UNSERE ZELTLAGER ST. MARIEN

VON JANA DRIESCHNER



Am 24.07.2025 war es endlich soweit: 39 Mädchen und Jungen konnten am Zeltplatz in Goldenstedt am Hartensbergsee begrüßt werden. Schnell waren die Zelte aufgebaut und mit allem Gepäck bezogen. So konnte der Nachmittag genutzt werden, um sich passend zum Motto **„30 Jahre Zeltlager - Götter des Olymps“**

Gruppennamen auszudenken und Gruppenbanner zu gestalten.

Die nächsten Tage konnten Dank des guten Wetters und der tollen Lage direkt am See mehrfach am und im Wasser verbracht werden, sodass

Zeit zum Baden, Boccia-Spielen, Boot fahren und für einen Sandburgen-Wettbewerb war. Ab Montag wurde das Wetter leider etwas schlechter, sodass die Gummistiefel häufiger zum Einsatz kamen und auch das große Zelt einmal umziehen musste. Das Wetter konnte die gute Lau-

ne jedoch nicht trüben, sodass die Zeit mit Waldspielen und Workshops gut genutzt wurde. Dabei konnten passend zum Motto u. a. Tonvasen, Mosaik-Untersetzer sowie Pent-Alpha-Spielebeutel, aber auch beliebte Klassiker, wie Bilderrahmen und Perlen-Armbänder, gebastelt werden.

Eine Besonderheit war in diesem



Jahr die musikalische Untermalung des Zeltlagers: zunächst lieferte das „Afdreht un Buten-Festival“ am See eine leichte Hintergrundkulisse mit Punk- und Metalcore-Musik.

Am Sonntag wurde der Zeltlager-Gottesdienst dann durch den benachbarten Schlager-Tag begleitet, wobei passend zum Motto **„Griechischer Wein“** gespielt wurde. Insgesamt konnte unser Gesang in den Lagerrunden aber locker mit der Lautstärke mithalten.

Ein besonderes Highlight bot in diesem Jahr *Wetten, dass...?*, bei dem am Montag die Gruppen mit Wetten herausgefordert wurden. Viele Gruppen waren sehr erfolgreich, sodass u. a. das ganze Lager mit Kuchen belohnt, ein Pferd und sogar die Feuerwehr mit einem Löschfahrzeug zum Zeltplatz gebracht wurden.

Das Bergfest und das Planspiel standen unter dem diesjährigen Motto, sodass die Kinder in verschiedenen Spielen die Götter besiegen, ihnen helfen oder ihre Gunst erspielen mussten.

Nach 10 Tagen mussten wir leider alle den Olymp – etwas müde, aber glücklich – wieder verlassen. Wir freuen uns auf die nächsten 30 Jahre mit euch!

Das St.Marien Lager fährt vom 23.07-01.08.2026 weg.

INTERVIEW



Julien Menkens ist seit vielen Jahren Gruppenleiter im Zeltlager St. Marien. Im Interview spricht er über Zeltlager, „Wetten Dass“ und die Feuerwehr.

Von Sabine Ciomber-Günther

dabei auch selber Freude haben. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr treffen sich regelmäßig zu den Übungsstunden und lernen (oder wiederholen) wichtiges Wissen für die Feuerwehr. Das ist so ähnlich wie beim Fußballtraining. Die Gemeinschaft in der Feuerwehr ist super, man hilft sich gegenseitig. Das ist fast so wie in einer zweiten Familie.

Sabine CG: Hallo Julien, in der zweiten Woche des **Marienlagers kam plötzlich die örtliche Feuerwehr** zum Zeltlagergelände in Godenstedt, was war passiert?

Julien: Gar nichts Schlimmes – lacht. Im Zeltlager haben wir „Wetten Dass“ gespielt. Jede Zeltgruppe hatte eine Wettaufgabe zu meistern. Die einen sollten ein Pferd (mit Reiter) auf das Lagergelände lotsen, die Küche durfte komplette Menüs auf einem Löffel servieren, und unsere Gruppe hat gewettet, dass wir es schaffen, die Feuerwehr mit fünf Feuerwehrmännern/-frauen in voller Ausrüstung erfolgreich einzuladen.

Sabine CG: Das war bestimmt ein tolles Ereignis für die Kinder und Jugendlichen im Zeltlager?

Julien: Ja, die haben sich sehr über den Besuch gefreut. Es kam dann auch gleich der große Wagen mit Blaulicht und Sirene. Einige haben sich auf den Fahrersitz im Feuerwehr-

wagen gesetzt, die Kinder durften mit dem Schlauch spritzen. Das war schön.

Sabine CG: Die Feuerwehrwette war ja praktisch ein Heimspiel für dich, oder?

Julien: Ja schon, ich bin seit 5 Jahren Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Delmenhorst/Stadt.

Sabine CG: Wie bist du auf die Idee gekommen in die Feuerwehr einzutreten?

Julien: Ich habe jahrelang mit einem Freund zusammen Fußball gespielt. Als der mit dem Fußball aufhören wollte, haben wir ein neues, gemeinsames Hobby gesucht. Nun spiele ich immer noch Fußball, unser gemeinsames Hobby ist aber die Feuerwehr.

Sabine CG: Warum gerade die Freiwillige Feuerwehr?

Julien: Wir wollten etwas Gutes für die Gesellschaft tun und

Sabine CG: Die zweite Familie ... Also so ähnlich wie im Zeltlager, oder?

Julien: Ja genau, im Zeltlager engagieren wir uns für die Kinder und Jugendlichen. Wir ermöglichen ihnen schöne und spannende Ferientage in einer großen Gemeinschaft. Die Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen sind aber auch ein gutes Team. Wir kennen uns alle schon sehr lange und machen gern etwas gemeinsam. Es gibt auch regelmäßige Treffen außerhalb des Zeltlagers. Das fühlt sich dann tatsächlich an wie die „dritte Familie“.

Sabine CG: Ich finde es toll, dass du dich/ dass ihr euch so für andere einsetzt. Ehrenamtlich im Zeltlager und in der Feuerwehr. Im nächsten Jahr übernimmst du, gemeinsam mit deinem Bruder, auch noch die Leitung im Pfingstlager. Vielen Dank dafür! Und vielen lieben Dank für dieses Interview!

Julien: Sehr gerne.



DIE JUGEND IN ST. HEDWIG

VON ANTONIA FRANKE

Die Jugend St. Hedwig ist eine lebendige Gemeinschaft junger Menschen, die sich jeden Montag zu gemeinsamen Treffen versammelt.

Diese regelmäßigen Zusammenkünfte bieten nicht nur die Gelegenheit, aktuelle Themen zu besprechen, sondern auch gemeinsam zu spielen, zu basteln und neue Ideen zu entwickeln.

Neben den wöchentlichen Treffen werden regelmäßig Ausflüge organisiert. Ob gemeinsame Fahrten in die Natur, Besuche besonderer Veranstaltungen oder kleine Abenteuer vor Ort – sie bieten allen Mitgliedern die Möglichkeit, Neues zu erleben und den Teamgeist zu stärken.

Ein besonderes Highlight im Jahresverlauf sind die verschiedenen Veranstaltungen wie Übernachtungen in den Gemeinderäumen. Dabei entstehen oft lustige und unvergessliche Momente, die noch lange in Erinnerung bleiben. Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft.

Durch gegenseitige Unterstützung und offenes Miteinander entsteht ein starker Zusammenhalt, der über die Treffen hinausragt. Daraus entwickeln sich wertvolle Freundschaften, die auch außerhalb der Jugendaktivitäten gepflegt werden.

Ein herausragendes Ereignis war die gemeinsame Wallfahrt nach Rom.

Die Freude über diese besondere Reise war groß, und sie hat die Verbindung zwischen den Mitgliedern noch enger werden lassen. Auf der Fahrt konnten alle viel Neues zusammen kennenlernen –

nicht nur die beeindruckende Stadt Rom, sondern auch neue Seiten aneinander.

Die Jugend St. Hedwig lebt von ihrem Engagement, ihrer Gemeinschaft und den Erlebnissen, die sie miteinander teilt. Sie ist ein Ort, an dem man sich willkommen fühlt, Freundschaften schließen kann und gemeinsam unvergessliche Momente erlebt.



ZELTLAGER

ST. HEDWIG VON BRITTA FRANKE



Vier Tage voller Emotionen, Spaß und Freude haben wir jedes Jahr zu Pfingsten in unserem (Elch)-pflanzzeltlager. Seit mehreren Jahren fahren wir zum Landheim Immer nach Immer, aber die letzten zwei Jahre war es leider nicht möglich, wegen Renovierungsarbeiten am und im Haus.

Die ca. 30 Kinder und 15 Gruppenleiter/innen werden vom Koch und seiner guten Seele (seine Frau) kulinarisch verwöhnt, es gibt Spagetti Bolognese (auch vegetarisch), über Hot Dogs hin zu Sparerips, Bratwurst und leckere Salate beim Grillen. Unser Programm ist jedes Jahr anders gestaltet. In diesem Jahr haben

wir das Freibad in Ganderkesee besucht. Trotz des nicht so guten Wetters hatten die Kinder mega viel Spaß. Am Nachmittag kam dann das Jägermobil und hat uns einiges über die wilden Tiere unserer Heimat erzählt. Das Spiel „Zapfenkacken“ war für uns neu und wir hatten viel Freude und haben viel gelacht. Natürlich durfte am den Abenden das Karaoke singen und auch das Filme schauen nicht

fehlen. Der Gottesdienst, den wir dort gefeiert haben, wurde von den Jugendlichen super vorbereitet. Ob Regen oder Sonne uns allen hat das diesjährige Zeltlager wieder viel Freude gemacht.

Einige Kinder dürfen vom Alter her bald nicht mehr mitfahren und da sind sie schon sehr traurig drüber. Wir nehmen sie dann als Gruppenleiter/innen Anwärter mit. Wir freuen uns schon auf die Vorbereitungen fürs nächste Jahr, es schweben viele Idee in den Köpfen der Gruppenleiter/innen.



Moderne Floristik & Friedhofsgärtnerei

Ihr kompetenter Partner für:

- Floristik
- Trauerbinderei
- Hochzeitsdekoration
- Vorsorgeverträge
- Grabpflege
- Gartenpflege & Neuanlagen
- Baumdienst

Blumen Kessler

Oldenburger Landstraße 28
27753 Delmenhorst

Tel.: (04221) 82 336

Fax: (04221) 86 629

E-Mail: post@blumen-kessler.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr

So.: 9.30 - 12.30 Uhr

30JÄHRIGES JUBILÄUM VOM ZELTLAGER ST. MARIEN



Interview mit Claudia Dirks über Mädchenfreizeiten mit Mia Rosenberger und das heutige Zeltlager
Von Jule Unger



Beispiel. Das gab es damals gar nicht, da wir Mädchen alle immer früh ins Bett gehen sollten. Heute bleiben die Kinder ja länger wach. Damals waren wir Mädchen auch nicht Zelten, wir wurden getrennt von den Jungs, die tatsächlich Zelten waren, in Häusern untergebracht, da war eine Nachtwache nicht nötig.

Seit 30 Jahren gibt es jetzt schon das klassische Zeltlager, so wie wir es kennen und vorher gab es Mädchenfreizeiten. Claudia, die früher selbst eine Teilnehmerin war und heute Teil des Küchenteams ist, nimmt uns mit auf eine kleine Reise durch die Zeit.

-Guten Morgen Claudia, du bist ja selber jetzt schon sehr lange bei den Sommerfreizeiten der Kirchengemeinde dabei, da hat sich in den Jahren doch bestimmt was verändert?

Claudia: Definitiv, heutzutage ist alles viel entspannter und lockerer. Zum Beispiel gibt es heute viele Aufgaben gar nicht mehr. Damals wurden jeden Tag Zimmerkontrollen gemacht, die mit einem Punktesystem bewertet wurden; war das Bett nicht gemacht oder der Schlafanzug lag nicht ganz flach auf dem Bett wurde dem Zimmer ein Punkt abgezogen. Es gab auch die Aufgabe, dass einer bei jeder Mahlzeit ein Tischgebet vorzubereiten hat. Die Mädchen mussten sonntags auch immer Röcke tragen für den Gottesdienst.

-Und es gibt doch auch bestimmt kleine Sitten, die sich über die Jahre nicht verändert haben, oder?

Claudia: Natürlich! Die „Überfälle“ in



der Nacht wo die Teamleiter oder Bekannte versuchen, das Banner zu klauen gab es damals schon und das ist bis heute bestehen geblieben. Damals hatte einmal ein Bauer das Banner für uns geklaut, nachdem wir mit ihm gesprochen hatten! Dass man mit der Gruppe Ausflüge, macht ist auch geblieben, auch wenn diese heutzutage leider nicht mehr so groß sind wie früher und auch nicht mehr jedes Jahr gemacht werden, da es zu teuer geworden ist.

-Gab es auch Sachen oder Aufgaben, die neu dazugekommen sind?

Claudia: Ja, die Nachtwache zum

Beispiel. Das gab es damals gar nicht, da wir Mädchen alle immer früh ins Bett gehen sollten. Heute bleiben die Kinder ja länger wach. Damals waren wir Mädchen auch nicht Zelten, wir wurden getrennt von den Jungs, die tatsächlich Zelten waren, in Häusern untergebracht, da war eine Nachtwache nicht nötig.

Bei den jetzigen Zeltlagern ist auch viel mehr Bewegung drin, da die Kinder viel aktiver sind als damals.

-Ist es denn vielleicht auch vorgekommen, dass manche Freundschaften bestehen geblieben sind nach all den Jahren?

Claudia: In der Gemeinde hat man natürlich ab und zu noch Kontakt zueinander aber persönlich habe ich keine engen Freundschaften mitgenommen.

Bei anderen ist das aber bestimmt anders, bei den Jungs damals war es zum Beispiel so, die sind bis heute noch befreundet.

-Jetzt wo du selber im Küchenteam tätig bist, gibt es Sachen, die du damals als Kind nicht mitbekommen hast?



Claudia: Wie viel Planung eigentlich hinter so einem Lager steckt. Das hat man damals entweder nicht mitbekommen, oder man hat sich nicht dafür interessiert. Das ist unglaublich viel Planung und Arbeit jedes Jahr.

-Sowas bekommt man als außenstehende Person ja auch gar nicht mit.

Claudia: Ja, das stimmt. Da fängt man auch schon sehr früh mit an, der Platz für das Zeltlager nächstes Jahr ist zum Beispiel auch schon gebucht.

-Abschließend möchte ich gerne noch wissen, ob es für dich persönlich ein Highlight oder eine Erinnerung gibt, an die du gerne zurückdenkst oder auch anderen erzählst.

Claudia: Unser Highlight war der Besuch von den Jungs am Sonntag! Damals hatte meine Freundin mir einen Brief geschickt und in diesem Brief hatte sie einen Liebesbrief an einen der Jungs versteckt, den ich dann überliefern musste.

Eine Person, die aus dem Zeltlager damals nicht wegzudenken war, war Mia Rosenberger, die Teamleiterin. Wir haben sie alle immer

„Tante Mia“ genannt. Sie hat das alles ehrenamtlich gemacht.

-Das hört sich alles sehr beeindruckend an. Claudia, vielen Dank für deine Zeit und für dieses Interview.



30 Jahre gemischtes Zeltlager - wie alles begann, Bösel'95

Jahrelang waren wir in unser geliebtes Mädchenlager gefahren, als es 1995 unter Kaplan Matthäus Niesmann und Georgi Frenzel plötzlich hieß, ab diesem Jahr gibt es ein Zeltlager für Mädchen und Jungen gemischt. Es ging nach Bösel zur St. Florians-Hütte - unsere Fahrräder hatten wir mit dabei. In meinen Erinnerungen (ich war damals 12) war der Tümpel mitten im Wald ein großer See.



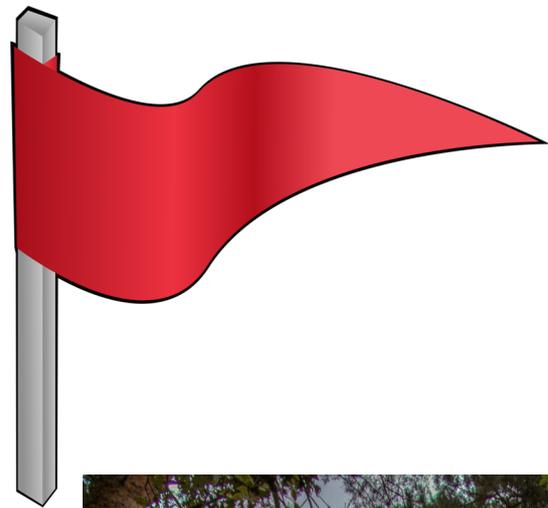
Ja, Bösel. Dieses Lager wurde Kult. Wie oft haben wir in den letzten 30 Jahren darüber gesprochen. Über unsere Gruppenleiter, allen voran die legendären Moskitos, die mit ihrer Band „No U turns“ im Gemeindegarten probten, unseren Gruppennamen „Die Quietscheenten“ mit eigenem Gruppenlied, dessen Text wir immer noch auswendig kennen, dem Überlebenstag nach Garrel, wo wir auf dem Hinweg einer älteren Dame bei der Erbsenernte geholfen haben, um auf dem Rückweg das beste Spiegelei der Welt auf Graubrot mit Butter zu bekommen... In Bösel gab es eine Lagerolympiade mit Spielen am und im See. Ich erinnere mich noch sehr genau an die Aufgabe, ein lebendiges Tier zu organisieren (wir besorgten eine Heuschrecke) und das Wettschwimmen durch den am Ende sumpfigen Teil des „Tümpels“, in dem meine beste Freundin und ich jeden Morgen badeten und dabei „Big Billioden Boden“ performten. Unsere Gruppenleiter bauten ein Floß, wir spielten das Chaos-Spiel und zankten uns sehr, weil die Karte 49 im Sand verbuddelt worden war. In Bösel stand der Bannermast so oben am Ufer, dass jeder Bannerklauer den Abhang bis an die Wasserkante herunterrollte, sobald er vom Mast gezogen wurde. Ich verschlief den Überfall, es gab „Joghurette-Drink“ und beim Bergfest spielte ich das Mädchen mit dem „roten Minirock“ zum gleichnamigen Lied von den Ärzten. Außerdem gab es an dem Abend ein Räuberessen, was wir einfach wunderbar fanden. Am besten in Erinnerung war die Brühe in der ausgehöhlten Pellkartoffel. Wir wurden jeden Morgen mit „Self esteem“ von The Offspring geweckt. Dieser Song sollte noch lange der Sound meiner Jugend sein. Dazu Nirvana. In Bösel waren die sanitären Anlagen sehr bescheiden. Wir bauten sogar noch einen Donnerbalken im Wald. Die „Dusche“ war ein Holzverschlag. In einer Nacht erwachte ich im Gepäckzelt, wohin ich wohl schlafwandelnd geirrt war. Wir waren eine Mädchegruppe mit 10 Mädchen. Aber die damals noch benutzen runden Zelte waren nur für 8 Personen gedacht. Also sollten wir uns aufteilen. Da wir uns aber alle so gern hatten, schliefen wir zu Zehnt in einem Zelt und räumten unser Gepäck ins andere. Ich weiß noch, dass ich neben Carola lag, ich selbst mehr in der Zeltwand als im Zelt. Nach dem großen Gewitter hatte ich meine Regenjacke nachts um mich gewickelt, damit ich nicht nass wurde. Mit in meinem Zelt waren auch noch meine Schwester Sarah und Katia, Mareike, Steffi und Martina. Unsere Gruppenleiterin war Martina Bittner, die uns allein sehr lieb betreute. Was einem nach 30 Jahren noch so alles im Kopf geblieben ist. Es ist einfach unglaublich!! Ich habe sogar noch Spiele aus der Lagerrunde vor Augen, ganz präsent „Tina, Turner“.

Die einprägendste Erinnerung war aber wohl der Gestank unseres auf dem Überlebenstag eingetauschten gekochten Eis („Appel gegen Ei“), das wir leider bei 30 Grad mehrere Tage in der Kulturtasche meiner Freundin Miriam vergessen hatten. Was für ein Lager!!! Der Anfang von einer sehr langen Zeltlagerliebe! 30 Jahre her - kaum zu glauben.

Wie viele Kinder wohl in den unzähligen Lagern ebenso einprägende Erinnerungen gesammelt haben wie wir!! Was für ein Schatz für jede Kindheit!

„Diese eine Liebe wird nie zu Ende geh'n“ Esther-Marie Habedank

UNSERE ZELTLAGER ST. CHRISTOPHORUS VON JULE SPULA



Sommerzeit ist
Zeltlagerzeit!

Vom 07.07. bis 16.07.2025 machten sich 80 Kinder und 20 Betreuende inklusive Küchencrew auf den Weg ins Zeltlager nach Haltern am See. Bereits am Wochenende zuvor haben einige fleißige Gruppenleitende alle Zelte

aufgebaut, sodass das Lager direkt mit Spiel und Spaß starten konnte.



Bei strahlendem Sonnenschein und nur wenig Regen erwarteten uns abwechslungsreiche Tage: ein Ausflug in die Stadt, spannende Geländespiele, ein Mottotag, gemeinsames Singen am Lagerfeuer und ein Gottesdienst mit unserem Pastoralreferenten Thomas.



Natürlich durfte auch der traditionelle „Überfall“ nicht fehlen – zum Glück haben die Kinder alle Banner tapfer verteidigt.





Zwischen Spielen, Basteln und gemeinsamen Mahlzeiten entstanden viele schöne Begegnungen und auch neue Freundschaften. Ein solches Lager ist nur möglich, weil das gesamte Team viel Zeit, Energie, Kraft und Herz investiert, um den Kindern unvergessliche Ferien zu bereiten. Vom ersten Planungstreffen bis zum letzten Abbau steckt in jedem Detail spürbare Begeisterung.

„Alles für das Funkeln in den Kinderaugen“,

dieser Satz fällt nicht umsonst sowohl vor, im und auch nach dem Lager häufig!

Wir sind stolz, dass es unser Zeltlager bereits seit 58 Jahren gibt und freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Immer wieder, immer wieder Zeltlager!“

Das Zeltlager 2026 findet vom 06.07.2026 bis zum 17.07.2026 statt!



AKTUELL DIES UND DAS

BETHLEHEMER SCHNITZER ZU GAST IN UNSERER PFARREI

Zur Situation der Bethlehemer Schnitzer:

Die Situation im heiligen Land Palästina-Bethlehem ist schwierig. Es herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit. Die Menschen in Bethlehem haben keine Entfaltungsmöglichkeiten, weil Grenzposten sie in ihrer Freiheit einschränken. Gewaltige Mauern versperren ihnen den Weg nach draußen. Die Hoffnung, Arbeit zu finden, wird unter solchen Lebensbedingungen im Keim erstickt. Christliche Familien bangen um ihre Existenz. Ohne Arbeit können Eltern ihren Kindern keine Sicherheit geben.

Viele Christen ringen daher mit der Entscheidung, das heilige Land zu verlassen und anderswo ihr Glück zu finden. Für eine bestimmte Menschengruppe besteht jedoch noch Hoffnung, in Bethlehem zu bleiben. Es sind christliche Bethlehemer Schnitzer, die mit Olivenholz Schnitzereien ihren Lebensunterhalt sichern. Das Kunstwerk der Schnitzereien ist für viele christliche Palästinenser die einzige Möglichkeit, ihre Existenz zu sichern.

Mit dem Kauf von Kreuze, Krippen, die Heilige Familie und weiteren biblisch geschnitzten Figuren können Weichen zum Verbleib christlicher Familien im Heiligen Land gestellt werden. Die Chancen, dass diese Arbeiten nach draußen gelangen, bedeutet für die Schnitzer ein Stück Selbstwert, was man ihnen zurückgibt und natürlich das Überleben für die kleinen Handwerksbetriebe, weil immer wieder eingehende Aufträge der Händler, die Arbeitsplätze der Schnitzer

sichern. Die Unterstützung ist ein Zeichen der Solidarität mit den Christen im Heiligen Land. Wir werden zu einer immer bedrohteren Minderheit werden. Wir empfehlen Ihnen die Arbeit und Ihre Aufmerksamkeit. Eine kleine Gruppe christlicher Palästinenser aus Bethlehem ist bei uns zu Gast.

Verkaufstermine:

27. September

- **St. Marien**, nach der 17 Uhr Vorabendmesse

28. September

- **St. Marien** nach dem 10 Uhr Hochamt
- **St. Bernhard** nach der 11 Uhr Messe

4. Oktober

- **St. Hedwig** nach der 17 Uhr Vorabendmesse
- **St. Christophorus** nach der 18.30 Uhr Vorabendmesse

5. Oktober

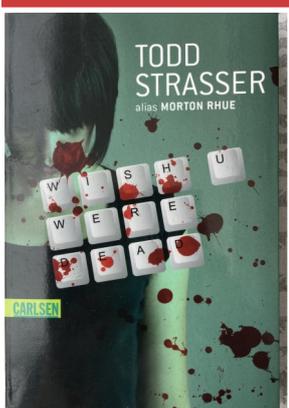
- **St. Christophorus** nach der 9.30 Uhr Messe
- **Allerheiligen** nach der 11.15 Uhr Messe

Bethlehem ist eine historische Stadt im Westjordanland, etwa 10 km südlich von Jerusalem. Sie ist bekannt als Geburtsort Jesu Christi, was sie zu einem bedeutenden Pilgerort macht. Die Stadt hat eine reiche Geschichte, die bis in die biblische Zeit zurückreicht. Heute ist Bethlehem ein wichtiger religiöser und kultureller Mittelpunkt im Nahostkonflikt.



AKTUELL

BUCHTIPP DES MONATS



Von Gabriele Claaßen –
Kath. Öffentl. Bücherei
St. Christophorus
Todd Strasser
alias Morton Rhue:
„wish u were dead“,
Carlsen Verlag, 268 S., 9,95 €

„Gaby, willst du dieses Buch auch einmal lesen?“, wurde ich letzte Woche in unserer Bücherei gefragt. Wir räumten gerade die ausgeliehenen und zurückgebrachten Bücher wieder in die Regale.

Ich nahm das Buch in die Hand und schaute mir das Cover an: grüner Hintergrund mit roten Blutstropfen und dem Titel auf einer Tastatur – wish u were dead.

„Ich wünschte du wärest tot? Was ist das denn für ein Titel?“ fragte ich entgeistert.

„Ja, du hast recht, aber es ist sehr spannend. Ich konnte es nicht aus der Hand legen.“

Hm, eigentlich lese ich lieber Frauen- und Familienromane. Kinderbücher schaue ich mir gern mit meinen Enkelkindern an, aber Jugendbücher? Von „Harry Potter“ und „Tintenherz“ habe ich jeweils nur den ersten Band gelesen, um bei meinen Schülern mitreden zu können.

„Na gut, ich gucke mal rein.“ Gleich am Abend fing ich an zu lesen und konnte tatsächlich nicht aufhören. Gabi hatte recht. An einer Highschool in Soundview, einem reichen Vorort von New York, ist es für viele Schüler wichtig dazuzugehören, also sogenannten In-Cliquen anzugehören. Einige Schüler geben den Ton an, einige sind außen vor und können nicht mithalten. Das erfährt man von einer Bloggerin, die den Stars der Highschool sogar den Tod wünscht.

Und dann geschehen furchtbare Dinge: Nach einer Party wird Lucy, die immer bekam, was sie wollte und vielen Mitschülern das Leben schwer gemacht hat, vom Fahrdienst der Schule nach Hause gebracht. Aber in ihrem Elternhaus kommt sie nie an. Wo ist Lucy? Hatte sie ein Date? Hat sie sich mit Adam gestritten? Wurde sie vielleicht entführt?

Die Polizei tappt im Dunkeln. Auch ein Privatdetektiv kann nichts herausfinden. Als wenig später Lucys Freund Adam verschwindet, geht die Angst um und Vermutungen werden ausgetauscht: Sind die beiden Jugendlichen zusammen abgetaucht? Aber wohin und warum?

Madison, eine gemeinsame Freundin von Lucy und Adam, hält nichts

von den wilden Spekulationen. Sie kämpft gegen ihre eigene Angst und versucht herauszufinden, was gerade in ihrem beschaulichen Ort passiert. Ist auch sie in Gefahr?

Jeder möchte natürlich dazugehören. Aber wann gehört man zu einer Clique? Und ist es so wichtig, dazuzugehören?

An Madisons Schule teilen sich die Schüler in zwei Gruppen ein – in diejenigen, die „drin“ sind und in diejenigen, die sich von der Clique ausgeschlossen fühlen. Wer teilt die Rollen zu? Wer ist selbstbewusst

genug, um auf die anderen zuzugehen und sich nicht alles gefallen zu lassen?

Und wie fühlen sich die Schüler, die ausgeschlossen sind und gemobbt werden? Natürlich habe ich schon oft von Mobbing gehört und was es mit denjenigen macht, die gemobbt werden. Aber dass so ein Hass entstehen

kann, mit Folgen, die die jungen Leute selbst nicht absehen können, hat mich sehr betroffen gemacht.

Dieser Thriller für Jugendliche ist sehr spannend geschrieben und hat auch mich eine Woche in Atem gehalten.



Kein Buch für Leser
mit schwachen Nerven!

AKTUELL DIES UND DAS



Familienurlaub in Burhave 2025 Pastoralreferentin S. Ciomber-Günther



Schicken Sie uns Ihre schönsten Urlaubsfotos Für unsere meisten Leserinnen und Leser ist die Zeit für Urlaub oder Ferien nun sicherlich fast vorbei. Egal ob Sie Ihren Urlaub auf Bali, in den Alpen, an der Nordsee oder auf Balkonien verbracht haben, wir hoffen, dass Sie gute Tage, voller Erholung, Abenteuer und Inspiration erleben konnten. Nun bleiben schöne Erinnerungen in Form von Souvenirs und Fotos an

die schönste Zeit im Jahr. Wir von der Redaktion der „AKTUELL“ würden gern wissen, wo ihre Leserinnen und Leser Erholung gefunden haben und rufen dazu auf, Fotos aus dem Urlaub zu schicken. Die schönsten und/oder witzigsten Motive werden in den nächsten Ausgaben veröffentlicht.

Der Kontakt:
pfarramt@marienportal.de Angaben zum Foto im Betreff: **Stichwort: Foto. Wo ist es entstanden? Wie ist ihr Name?**



Hallo, mein Name ist Jule Unger. Ich bin 20 Jahre alt und habe im Juni 2025 mein Fachabitur an der BBS1 abgeschlossen.

Anschließend habe ich mich entschieden, ein Freiwilliges Soziales Jahr hier in der St. Marien zu machen.

Gestartet bin ich am 01.08.2025 direkt mit einem Besuch im Zeltlager, wo ich bereits viele spannende Eindrücke sammeln durfte.

Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr – mit all den neuen Aufgaben, neue Menschen und Herausforderungen, die es mit sich bringt!



Brigitte Nasemann— ehrenamtliche Mitarbeiterin kann krankheitsbedingt nicht mehr ehrenamtlich tätig sein und ist deshalb nach Twistringen umgezogen.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmal für die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit bei Frau Brigitte Nasemann bedanken.

Nicht nur die Arbeit im Büro, sondern auch, der von Ihr ins Leben gerufener Tanzkreis bereitete ihr Freude.

Damit Sie uns nicht vergisst, wäre es doch toll, wenn alle, die sie mochten eine Postkarte oder Brief schreiben und wir sie damit überraschen könnten.

Schicken Sie uns Ihre persönliche Erinnerung, Geschichten oder einen Gruß an:

**Kirchengemeinde St. Marien
Louisenstr. 22
27749 Delmenhorst**

Wir leiten die Post dann weiter.

DU BIST ENTSCHEIDEND!



8./9. NOVEMBER 2025

FÜR DEIN LEBEN GERN.



Informationen zur Wahl des Pfarreirates am 8. und 9. November 2025

Die Wahl findet in unserer Pfarrei als **allgemeine Urnenwahl** statt.

Wahllokale werden in Delmenhorst und Ganderkesee in den Gemeindeteilen St. Marien, St. Christophorus, Allerheiligen, St. Hedwig und St. Bernhard eingerichtet.

Die genauen **Wahlzeiten** werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Es besteht die Möglichkeit der **Briefwahl**. Wie eine Briefwahl beantragt werden kann, werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die in der Pfarrei ihren Wohnsitz haben, das 14. Lebensjahr vollendet haben und weder aus der Kirche ausgetreten noch von ihr ausgeschlossen sind.

Kandidieren kann jeder Katholik, der in der Pfarrei seinen Wohnsitz hat, das 16. Lebensjahr und noch nicht das 75. Lebensjahr vollendet hat und weder aus der Kirche ausgetreten noch von ihr ausgeschlossen ist.

Vom 15. bis zum 26. September liegt die **Liste der Wahlberechtigten** im Pfarrbüro aus. Dann können alle Wahlberechtigten die eigenen Daten überprüfen und ggf. dagegen **Einspruch** erheben. Der Einspruch muss schriftlich an den Wahlvorstand gerichtet werden. Nach dem 26.9.25 ist kein Einspruch mehr möglich.

Wer in Delmenhorst und Ganderkesee wohnt und sein **Wahlrecht in einer anderen Pfarrei wahrnehmen** möchte, muss dies beim Wahlvorstand der anderen Pfarrei beantragen. Wer nicht in Delmenhorst und Ganderkesee wohnt, und bei uns an der Wahl teilnehmen möchte, muss dies bis zum 10. Oktober bei unserem Wahlvorstand beantragen.

Der Wahlvorstand St. Marien

Pfr. Guido Wachtel, Vorsitzender
c/o Louisent. 22
27749 Delmenhorst

Zur Aufgabe des Pfarreirates als gewähltes Leitungsgremium für die Pastoral

Der Pfarreirat hat die Aufgabe, in gemeinsam wahrgenommener Verantwortung mit dem leitenden Pfarrer und dem Pastoralteam Pastoral und Seelsorge auf die Bildung einer lebendigen und missionarischen Kirche in den Lebens- und Sozialräumen der Menschen hin auszurichten.

Als synodales Gremium der Mitverantwortung berät er alle die Pfarrei betreffenden Fragen und Aufgaben, fasst Beschlüsse und trägt gemeinsam mit den weiteren Verantwortungsträger*innen der Pfarrei Sorge für deren Durchführung. In diesem Miteinander hat der Pfarreirat teil an der Pfarreileitung. Als Organ des Laienapostolates kann er, unbeschadet der Eigenständigkeit der Gruppen und Verbände in der Pfarrei, in eigener Verantwortung tätig werden. Aus der Präambel der Satzung für Pfarre

SEPTEMBER 2025

GOTTESDIENSTORDNUNG

Montag, 1.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8 verst. Waltraud Syma	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 2.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe NL	Allerheiligen
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe "Mittags mit Gott" SM	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
Mittwoch, 3.09.		
09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe SM für verst. Marta Janocha, verst. Eltern und Großeltern	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien
19:30 Uhr	Kirchenführung Frauenkreis zum Thema „Maria“ ME	St. Marien
Donnerstag, 4.09. HI. Ida von Herzfeld; HI. Irmgard von Aspel		
08:30 Uhr	HI. Messe - anschließend gemeinsames Frühstück NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
Freitag, 5.09. Herz-Jesu-Freitag		
08:30 Uhr	HI. Messe anschl. Frühstück W/8	St. Marien
10:00 Uhr	Wortgottesdienst C. Legowski	am Fuchsberg
Samstag, 6.09.		
15:30 Uhr	HI. Messe W/8	Hildegard-Stift
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit fällt aus!!	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe W/8 für Leb. und Verst. Fam. Hubert Gödecke, verst. der Fam. Hallmann	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
18:30 Uhr	Vorabendmesse NL verst. Diet-er, Gisela, Heiko + Frank Hoche. Fam. Heinzl und Las Casas,	St. Christophorus
Sonntag, 7.09. 23. Sonntag im Jahreskreis		
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe NL für verst. Elisabeth und Walter Katzer, verst. Johann und Agnes Daniel, Hildegard Müller, Franz und Emilie Knura	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt mit dem St.-Marien-Chor W/8	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
13:30 Uhr	HI. Messe (arabisch)	Allerheiligen

Montag, 8.09. Mariä Geburt		
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 9.09. Sel. Maria Euthymia Ueffing		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	Allerheiligen
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
Mittwoch, 10.09.		
09:00 Uhr	HI. Messe, anschl. Mittwochskreis NL für Leb. u. Verst. Fam. Günter Rehkop	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe SM	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien
Donnerstag, 11.09. HI. Maternus, Bischof von Köln		
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe W/8	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
Freitag, 12.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
Samstag, 13.09.		
11:00 Uhr	HI. Messe NL	Haus am Wald
15:30 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit NL	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Josef Krieger, Leb. u. Verst. Fam. Günter Rehkop	St. Hedwig
18:30 Uhr	Vorabendmesse W/8	St. Christophorus
Sonntag, 14.09. Kreuzerhöhung 24. Sonntag im Jahreskreis		
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	Familiengottesdienst NL	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt W/8	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
Montag, 15.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 16.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe TM	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe TM f verst. Walter Kramer	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien

Mittwoch, 17.09.		
09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien
Donnerstag, 18.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
Freitag, 19.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
Samstag, 20.09.		
11:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute TK	St. Christophorus
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit TM	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
16:00 Uhr	Gottesdienst NL	Kapelle Ellerbäke
17:00 Uhr	HI. Messe TM	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe W/8 für Leb. und verst. Fam. Buchmann und Krause	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse NL für verst. Maria u. Paul Hanschke	St. Christophorus
Sonntag, 21.09. HI. Matthäus, Apostel und Evangelist		
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt TM	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Bernhard
11:15 Uhr	HI. Messe NL	Allerheiligen
18:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
Montag, 22.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 23.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe TM	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe SM	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
Mittwoch, 24.09.		
09:00 Uhr	HI. Messe TM	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe SM	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien

Donnerstag, 25.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe SM	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
Freitag, 26.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	HI. Messe TM	A.Jordan-Heim
Samstag, 27.09.		
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Andreas Keilbach	St. Marien
17:00 Uhr	Familiengottesdienst NL für Leb. u. Verst. Fam. Schlüter und Leopold	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM	St. Christophorus
Sonntag, 28.09. 26. Sonntag im Jahreskreis		
09:00 Uhr	HI. Messe zum Patronatsfest, anschl. Kaffee und Kuchen NL	St. Michael
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
11:15 Uhr	HI. Messe mit dem St.-Marien-Chor TM	Allerheiligen
18:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
Montag, 29.09. HI. Michael, HI. Gabriel und HI. Rafael, Erzengel		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
Dienstag, 30.09.		
08:30 Uhr	HI. Messe SM	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien

Liturgieplan – Abkürzungen:

W/8	Pfarrer Guido Wachtel
NL	Pfarrer Norbert Lach
TM	Pfarrer Thomas Mappilaparambil
SM	Pater Sajive Varghese Maliakal
SCG	Sabine Ciomber-Günther
ME	Marianne Etrich
TK	Thomas Krause
SK	Silvia Kramer

Kurzfristige Änderungen sind möglich

WAS SO LOS IST: GO(O)D NEWS

Novemberzauber Bitte vormerken

Das Team, das bisher „Advent Creativ“ gestaltet hat, bereitet für den 16. November im Gemeindehaus von 11 bis 18 Uhr mit einem neuen Konzept den „Novemberzauber“ vor. Es wird wieder viele Leckereien und eine Fülle kreativer Unikate geben, kurz: alles, was das Leben ein bisschen schöner und angenehmer macht. Auch für das leibliche Wohl wird es vor Ort ein breites Angebot geben, so dass man nette Leute treffen und mit ihnen in Ruhe plaudern kann. Der Erlös wird, wie bisher, in soziale Projekte vor Ort und weiter weg fließen. Organisatorin Ulla Kummer zu „Novemberzauber“: „Ich freue mich auf einen zauberhaften Sonntag mit vielen tollen Besuchern!“



Rund um den Kirchturm St. Christophorus

Mittwoch | 3. Sept. | 15.30 Uhr
Café Christophorus

Dienstag | 9. Sept. | 19.30 Uhr
Offener Frauentreff

Mittwoch | 10. Sept. | 15.00 Uhr
KAB-Treff: Gottesdienst,
danach Kaffee und Kuchen

Sonntag | 21. Sept. | 10.30 Uhr
Frühschoppen nach der Messe



SEPTEMBER



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

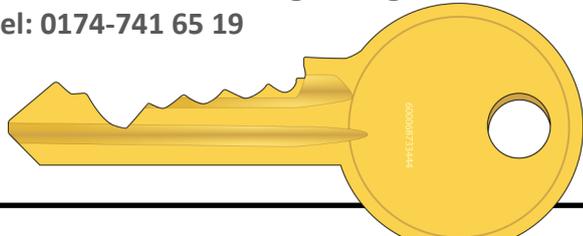
September

Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.



Suche Mietwohnung

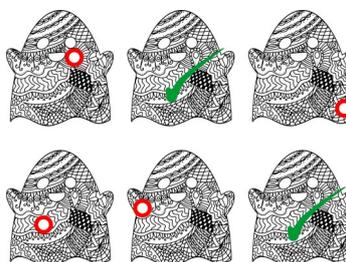
Ich, 60 Jahre, NR und alleinstehend suche eine 2-Zimmerwohnung, 40 – 50 qm, Dusche/WC/1. Obergeschoß in einem ruhigen Umfeld in Delmenhorst u. Umgebung.
Tel: 0174-741 65 19



Rätsellösungen



Lösungswort: Erwach



WAS SO LOS IST: GO(O)D NEWS



Hubertus Aumann
Geschäftsführung



Caritasverband Delmenhorst e.V.

Louisenstraße 27, 27749 Delmenhorst

Kontakt

Telefon: 04221 98349-0

Fax: 04221 98349-10

info@caritas-delmenhorst.de

Delmenhorst, den 13.08.2025

Liebe KAB – Mitglieder und alle Interessierten!

„Sommerzeit“ - „Zeit des Lichtes – Zeit, Gott in der Natur zu sehen
– Zeit, anderen Licht zu bringen, durch Besuche!“

Komm, du Heiland, heile uns – heile du mit Liebe!
Komm, du Wort und weise uns – heile du mit Macht!
Komm, du Licht und leuchte uns – heil` mit deinem Geiste!
Komm, du Leben, trage uns – da du Neues schaffst!

(Gotteslob 675.1)

**Im September ist am 10.09.25 ist Messe um 15.00 Uhr in der Kirche.
Nach der Messe ist Treffen bei Kaffee und Kuchen
im Pfarrhaus von St. Christophorus!**

Gäste sind herzlich willkommen!

Mit herzlichen Grüßen



KATHOLISCHE
ARBEITNEHMER-
BEWEGUNG

Kontakt:

KAB-
Gruppen-
sprecherin

Brigitta
Ulbrich
Tel.: 24451

Nachruf

Wir trauern um

Herrn Dieter Freuer

der am 15. Juni 2025 verstorben ist

In vielfältiger Weise hat er mit unserer Kirchengemeinde bei der Begleitung trauernder Menschen zusammen gearbeitet.

Dafür danken wir ihm ganz herzlich.

Zu Lebzeiten hat er Ikonen geschätzt und gesammelt, die alle einen Blick in den Himmel gewähren sollen. Als Christen glauben wir, dass Dieter Freuer jetzt nach dem Tod Gott von Angesicht zu Angesicht schauen darf.

Wir werden ihm immer ein ehrenwertes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Pfarrer Guido Wachtel

Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Delmenhorst





DELBUS

...für die Menschen
dieser Stadt!



Delmen



Eher gibt es in der Reichstagskuppel einen Spielplatz, als dass die Kinderrechte explizit im Grundgesetz verankert werden. Denn die Forderung gibt es seit langem. Auch dieses Jahr wieder zum Weltkindertag am 20. September. In diesem Jahr lautet das Motto: „Kinderrechte – Bausteine für Demokratie!“ Damit wollen UNICEF und das deutsche Kinderhilfswerk unterstreichen, wie wichtig die Umsetzung der Kinderrechte für unser aller Zukunft und als Fundament unserer Demokratie ist. Kinder und Jugendliche, die ihre Rechte kennen und leben, verstehen besser, wie Demokratie funktioniert und wie sie sich aktiv einbringen können.

Buchholz
— JUWELIERE SEIT 1927 —





Einzigartige
PAARE.

Einzigartige
RINGE.

JA, ICH WILL!



FÜR DIE SCHÖNSTE FRAGE IM LEBEN

Antragsringe – bei denen keine/r nein sagen kann.

**GLÜCKS-GESCHMIEDETE TRAURINGE
AUS DELMENHORST**

Trauringberatung – auch ohne Termin | 1.000 Paar Trauringe vor Ort
Trauring-Konfigurator | Individuelle gratis Laser-Gravur
Hochzeits-Countdown-Kalender als Geschenk

AUS MEISTERHAND

Sie haben andere Wünsche, Ideen?
Unsere Goldschmiedmeister fertigen Schmuck nach Ihren Wünschen an.

ALTGOLD-ANKAUF

Aus alt wird neu! Wir nehmen Ihren alten Familienschmuck in Zahlung – Barauszahlung oder als Anzahlung für z.B. bei Kauf der Trauringe!





Bahnhofstraße 41 | Delmenhorst | www.juwelier-buchholz.de | Tel. 04221/13181

Advent-Chorprojekt in St. Marien – Mitsängerinnen und Mitsänger willkommen

In diesem Jahr lädt der St. Marien—Chor zu einem besonderen musikalischen Adventprojekt ein. Unter der Leitung von Dekanatskantor Udo Honnigfort studiert der Chor festliche und besinnliche Werke für die Adventszeit ein.

Die erste Probe findet am Donnerstag, 11. September, um 20 Uhr im Gemeindehaus St. Marien, Louisenstraße 22, statt.

Anschließend wird wöchentlich bis zum 2. Adventssonntag geprobt – dann steht das feierliche Adventskonzert auf dem Programm.

Aufgeführt werden: *Auszüge aus Johann Sebastian Bachs Kantate 147*
Das Magnificat von Antonio Vivaldi
Adiemus von Karl Jenkins
Das traditionelle Adventslied Maria durch ein Dornwald ging
Tochter Zion von Georg Friedrich Händel
Felix Mendelssohns „Verleih uns Frieden“

Das Konzert wird mit Orchester- und Orgelbegleitung gestaltet und verspricht ein klangvolles Ereignis in der Adventszeit.

Wer Freude am Singen hat und bei diesem besonderen Projekt mitwirken möchte, ist herzlich eingeladen. Eine vorherige Anmeldung bei Dekanatskantor Udo Honnigfort unter 0160 – 4810626 wird erbeten.



Chöre suchen Dich.



St.-Marien-Chor Delmenhorst – Singen mit Herz und Qualität

Der St.-Marien-Chor Delmenhorst ist eine lebendige Gemeinschaft von Sängerinnen und Sängern, die Freude an guter Chormusik haben. Unter der Leitung von Dekanatskantor Udo Honnigfort wird jeden Donnerstag um 20 Uhr im Gemeindehaus von St. Marien regelmäßig geprobt.

Das Repertoire ist vielseitig und reicht von klassischer Kirchenmusik über moderne geistliche Werke bis hin zu stimmungsvollen Liedern für besondere Anlässe. Höhepunkte im Chorjahr sind unter anderem das Adventskonzert, die Mitgestaltung festlicher Gottesdienste und weitere musikalische Projekte.

Neue Stimmen sind jederzeit herzlich willkommen – egal ob geübte Chorsängerin, erfahrener Bass oder neugieriger Einsteiger ohne Notenkenntnisse. Wer Freude am gemeinsamen Singen hat und Teil einer engagierten Chorgemeinschaft werden möchte, findet hier den richtigen Platz.

Das Vokalensemble sucht ebenso interessierte Mitsängerinnen und Sänger, die sich recht gut im Chorsingen auskennen und schnell in z.B. 6-stimmigen Gesängen klarkommen können. Alle vierzehn Tage mittwochs wird ab 20 Uhr geprobt. Wer Lust hat, mitzusingen, gerne bei Udo Honnigfort melden (0160-4810626).

Herzliche Grüße
Udo Honnigfort
Dekanatskantor
0160-4810626



An den anderen Mittwochabenden probt der Calypso-Chor seine Gospel/Spirituals und Neuen Liedgesänge. Ebenso ist hier der Beginn der Probe um 20 Uhr im Gemeindehaus St.-Marien an der Louisenstraße. Kommen Sie und singen Sie mit in einem der Chöre. Jeder ist herzlich willkommen.



St. Christophorus-Kirche

Orgelkonzert

Sonntag 07. September 2025 um 18.00 Uhr

Norbert Müller mit Werken von Hans Leo Haßler, Giovanni Gabrieli und Christian Erbach.



„Hans Leo Haßler (1564 – 1612) Organist der Fugger“ Hassler stand 15 Jahre in Diensten des einflussreichen Handels- und Bankhauses Fugger in Augsburg. Dort wirkte er als Kammerorganist, sowie Organist der Stadtkirche St. Moritz und der Fugger-Kapelle St. Anna. Haßlers Anstellung ist auf den ersten Blick gar nicht so selbstverständlich, stand er doch als Protestant in Diensten der streng katholischen Familie Fugger. Diese hatte im Verlauf des 16. Jahrhunderts einen global wirkenden Konzern aufgebaut. Dessen Finanzgeschäfte waren nicht unumstritten; der Kaiser geriet in finanzielle Abhängigkeit und darüber hinaus nahm der Konzern Einfluss auf viele politische Entwicklungen. Andererseits übernahmen die Fugger Verpflichtungen in sozialen Bereichen durch Stiftungen, die bis in die Gegenwart bestehen. Auch auf kulturellem Gebiet gab es ein starkes Engagement. Es gab Beziehungen zu Tizian und Albrecht Dürer. Ferner zu den Komponisten Orlando die Lasso und besonders zur Familie Gabrieli in Venedig. Junge Talente bekamen Stipendien und Anstellungen ohne Rücksicht der religiösen Herkunft. Hans Leo Haßler kam dadurch in Ausbildung bei dem herausragenden venezianischen Organisten Andrea Gabrieli. Als Kammerorganist hatte Haßler täglich bei Zusammenkünften im Hause Fugger Orgel und Cembalo zu spielen. Davon zeugen seine einzigartigen Variationszyklen und kunstvollen Ricercare.

Hans Leo Haßler zählt gleichermaßen zu den bedeutendsten katholischen- und evangelischen Kirchenkomponisten der abendländischen Musikgeschichte.

Kammerkonzert Mittwoch

24. September 2025 um 19.00 Uhr

Das Kammerorchester der Musikschule Delmenhorst unter der Leitung von Leonard Trommel Mit Werken von Johann Christian Bach
Vincen D'Indy Carl Stamitz u. a.



UNTERM HIMMELSZELT*

*Preise den HERRN, meine Seele!
HERR, mein Gott, überaus groß bist du!
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
Du hüllst dich in Licht wie in einem Mantel,
du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt.
(Psalm 104)

Mit Hilfe der Kirchensteuer können wir in der Pfarrei fünf Zeltlager bezuschussen. So senken wir die Kosten für alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen und ermöglichen ihnen einmalige und unvergessliche Ferienerlebnisse. Zudem unterstützen wir das Engagement der Betreuer:innen, indem wir etwa 75% der anfallenden Kosten für die Gruppenleitungsgrundkurse übernehmen.



**Kirchensteuern
machen es möglich !**

KINDERGARTEN ST. BERNHARD

ELTERNAKTION IM JUNI

Hallo zusammen,

am Donnerstag, den 19.6.25 haben sich einige Eltern mit ihren Kindern (Familie Keßler, Familie Mielcarek, Familie Gallas, Familie Garbade, Familie Koschnitzke, Familie Issac), Kollegen (Annalina Schrand, Ikbal Kener, Johanna Melzer) und zwei Herren aus dem Gemeindeausschuss (Herr Köhler und Herr Meyer) zusammengetan, um an einer Nachmittagsaktion das Außengelände des Kindergartens St. Bernhard und den Vorplatz der Kirche wieder auf Vordermann zu bringen. Es wurde gesägt, gefegt, der Rasen gemäht, Büsche zurückgeschnitten, das Unkraut gezupft, ein Schuppen für die Krippe aufgebaut und noch vieles mehr... Alles Dinge, die im Alltag zu kurz kommen. Zum Schluss gab es noch selbstgebackenen Kuchen, den einige Kinder des Kindergartens am Vormittag gebacken haben und kalte Erfrischungsgetränke. Es war ein gelungener Nachmittag.

Viele Grüße

Johanna Melzer
(Einrichtungsleitung)

Kita St. Bernhard
St. Bernhardstr. 11
27777 Ganderkesee/ Bookholzberg



Modeschmuck - Spenden

In den letzten Wochen wurde mehrfach im Pfarrbüro nachgefragt, ob wir— wie bereits 2023 - Modeschmuck-Spenden annehmen.

Wir haben uns das überlegt. Wir werden in den kommenden Wochen bis Ende September gerne Ihre Spenden annehmen. Diese kommen dann dem Sozialkaufhaus zu Gute.

Bitte beachten Sie, dass wir ausschließlich Schmuck annehmen.

Keine Kleidung, Schals oder Taschen.

Zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros können Ihre Spenden abgegeben werden!



Öffnungszeiten
Pfarrbüro

Mo, Di, Do, Fr:
09 – 12 Uhr
Mo, Do:
15 – 17 Uhr

PARADIES DES MENSCHEN

HAUSTIERE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE – FREUNDE FÜRS LEBEN

Haustiere sind für viele Kinder und Jugendliche treue Begleiter und bringen viel Freude ins Leben. Ob Hund, Katze, Hamster oder

der immer für einen da ist. Er braucht viel Bewegung und Aufmerksamkeit, was Kinder aktiv hält und sie in ihrer Entwicklung unter-



Meerschweinchen – Tiere bereichern den Alltag und vermitteln wichtige Werte wie Verantwortung, Fürsorge und Empathie. Ein Hund ist oft der beste Freund,

stützt. Katzen sind unabhängiger, aber trotzdem liebevoll und verschmust.

Sie eignen sich gut für Familien, die einen ruhigeren Begleiter suchen. Kleintiere wie Hamster oder Meerschweinchen sind ideal für kleinere Wohnungen und vermitteln Verantwortungsbewusstsein, da sie regelmäßig gepflegt werden müssen. Wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche den Umgang mit Tieren lernen und wissen, wie sie sie richtig pflegen. Eltern sollten sie dabei unterstützen und auf die Bedürfnisse der Tiere achten. Haustiere können das Herz eines Kindes öffnen, Geduld lehren und für schöne gemeinsame Momente sorgen. Ein Haustier ist mehr als nur ein Tier – es ist ein Freund fürs Leben, der das Leben eines Kindes bereichert und für unvergessliche Erlebnisse sorgt. Mit der richtigen Pflege und Liebe wird das Zusammenleben für alle zu einer wundervollen Erfahrung.





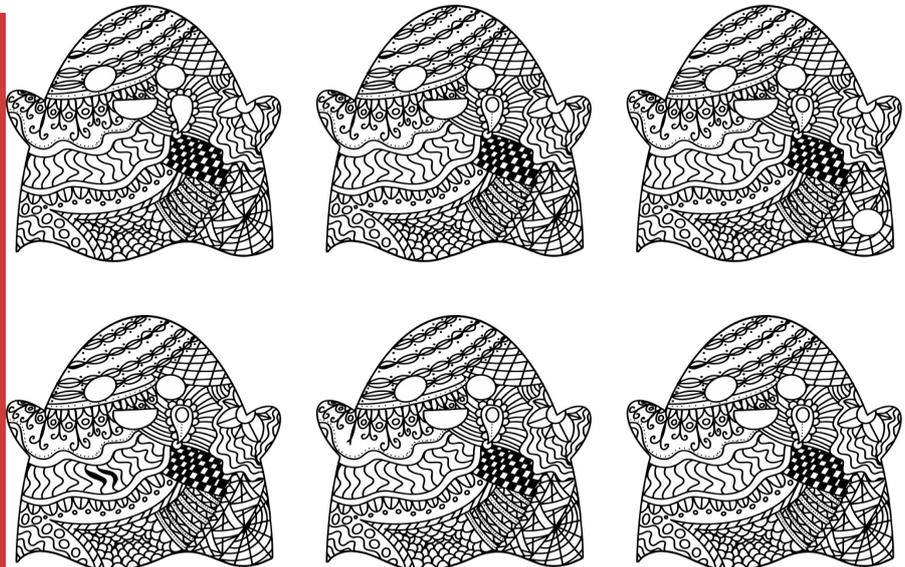
DIE RÄTSELSEITE

Abstimmung	3	Anhäufung	Sprechgesang moderner Musik	Novelle von Fontane		Mutter der Nibelungenkönige	stürzende Gesteinsmasse	umherziehende Studenten im MA.	Ausdruck d. Überraschung	die orientalischen Länder	dünner Pflanzenstiel
			2			größter Strom Südamerikas					4
Militärkrankenhaus		Zauberkunst				Macht-haber	Gedankeninhalt		6		
				kleine Früchte	Stadt mit dem schiefen Turm			Maß des elektr. Widerstands			schriftliche Notiz
schwerfällig, klobig	Gehilfe auf dem Bauernhof	griechischer Meereshof	sprachliche Hervorhebung			1			Pappel mit fast runden Blättern		kräftig, muskulös
Lederpeitsche					griechische Unheilsgöttin		Nachteil	Kamin	7		
Teil des Bruchs, Divisor					Vorname der Nielsen †		Handwerker-titel				
			fünfter Monat des Jahres		ehem. UNO-Generalsekretär			Botin der nord. Göttin Frigg		kurz für: lecker	
hohe Geländeerhebung	5	fast immer					chem. Zeichen für Nickel	mit Freude			
den Mensch betreffend					Benzin nachfüllen				8	höfliche Anrede in England	
altchin. Erfinder des Papiers				den Staat betreffend							Kfz-Z. Geilenkirchen

1 2 3 4 5 6 7 8

Lösung findest du auf Seite 18

Welche beiden Geister sind gleich ?



Auf dem Bauernhof

Auf dem unteren Bild siehst du einen Ausschnitt aus dem Kuhstall. Doch was ist das? Da gehört einiges nicht rein. Streiche alle 10 Objekte raus, die in einen Kuhstall nicht hineingehören.



4 Fakten über 4 Tiere:

Gänse schlagen noch sensibler Alarm als Hunde.



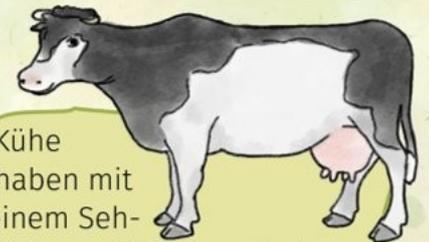
Die Rüsselscheibe beim Schwein ist ihr Tastsinn und enthält so viele Tastsinneszellen wie beide menschlichen Hände zusammen.



Eine Henne bringt ihren Küken Laute bei, während diese noch im Ei sind.



Kühe haben mit einem Sehfeld von 330° einen fast vollständigen Rundumblick.



Was kann man in einem typischen Hofladen kaufen?

Anja hat eine große Einkaufsliste bekommen. Welche Dinge kann sie hier **nicht** einkaufen, streiche die Wörter durch.

Alle Anfangsbuchstaben dieser Dinge ergeben hintereinander ein Lösungswort, finde es heraus.

- Honigmelone
- Wurst
- Butter
- Erdnüsse
- Milch
- Udon (Nudelsorte der japanischen Küche)
- Eier
- Hummer
- Käse
- Ananas
- Untertasse
- Äpfel
- Marmelade
- Fisch
- Eiskwürfel
- Nougat

Du kannst hier das Lösungswort reinschreiben:



HEILIGER GUIDO VON ANDERLECHT — 12. SEPTEMBER



Lebensgeschichte: Er lebte um das Jahr 1000. Guido war das Kind armer Bauern in Brabant und verdingte sich als Knecht auf einem Hof. Seine Legende erzählt, dass ein Engel sein Feld pflügte, während er seinen Eltern zu essen brachte. Mit 15 Jahren nannte man ihn seiner christlichen Nächstenliebe wegen den „Engel des Dorfes“, und vielleicht wurde er auch dieses Rufes wegen Sakristan an der Liebfrauenkirche von Laeken, einem heutigen Stadtteil von Brüssel.

Ein reicher Kaufmann überzeugte ihn, in seinen Dienst zu treten, weil er mit seinen Einkünften dann den Armen noch viel besser helfen könne, doch schon die erste Güterlieferung, für die Guido die Verantwortung trug, sank mit dem Transportschiff in die Senne.

Guido machte im Letzten seine Gier für diesen Schicksalsschlag verantwortlich und begab sich auf eine lange Pilgerreise, die ihn bis nach Jerusalem führte.

Bei seiner Rückkehr aus dem Heiligen Land traf er in Rom auf eine Pilgergruppe aus seiner Heimat unter der Leitung des Anderlechter Stiftsdekans Wonedulph, die er als Führer wiederum nach Jerusalem begleitete.

Nachdem auf der Heimreise alle Pilger bis auf Guido verstorben waren, brachte er den Ring Wonedulphs nach Anderlecht zurück, erfüllte dort seinen letzten Willen und bezog dessen Haus. Guido lehrte die Einwohner die christliche Nächstenliebe und starb 1012 an der Ruhr.

Pfarrer Lach und Pater Sajive in himmlischer Mission



Vor einigen Wochen wollten unser Pfarrer Norbert Lach und unser indischer Priester Pater Sajive nach Rom zum Vatikan fliegen.

Sie wussten nichts voneinander. Zufällig trafen sie sich in Bremen am Flughafen und kamen ins Gespräch. Beide wollten nach Rom. Doch sie verloren sich in München aus den Augen. Der Rom-Flieger wurde aufgerufen, und Norbert ging zum Gate, um dann später ins Flugzeug zu steigen. Sajive war nicht zu sehen. Norbert saß schon auf seinem Platz im Flugzeug. Kein Sajive. Er sagte dem Flugbegleiter Bescheid, dass sie unbedingt warten müssten, was sie auch taten. Kein Sajive zu sehen. Irgendwann sagte der Flugbegleiter sie müssten los. Norbert rief Sajive übers Handy an, der teilte ihm mit, dass sein Flug erst in zwei Stunden fliegen würde. Aber der GUTE WILLE zählt!



**H. BUSING**

Maler- und Bodenbelagsarbeiten • www.h-busing.de



EIN KLEINER GEDANKE

von Christian Krzefski



In einer Welt, in der Bildschirme allgegenwärtig sind, scheint die Versuchung groß, dass Kinder und Jugendliche viel Zeit im digitalen Raum verbringen. Doch ein kleiner Gedanke betont: Weniger PC, mehr persönliche Gespräche mit Freunden kann viel Wertvolles schaffen. Wenn junge Menschen sich bewusst auf direkte Begegnungen einlassen, gewinnen sie Fähigkeiten, die kein Textnachrichten- oder Social-Media-Chat jemals ersetzen kann: aufmerksam zuhören, nonverbale Signale lesen, Mut zur offenen Aussprache, Empathie im Gespräch und die Kunst, Meinungen ruhig auszutauschen, auch wenn sie widersprüchlich sind.

Persönliche Gespräche fördern Nähe. Sie verwandeln flüchtige Kontakte in feste Verbindungen. Beim gemeinsamen Rumhängen im Park, beim Spaziergang durch die Nachbarschaft oder am Küchentisch entstehen Geschichten, Lachen und Vertrauen. In diesen Momenten lernen Jugendliche, wie Worte wirken – sie üben, Kritik zu formulieren, aber auch Lob gezielt zu geben. Sie erfahren, dass echte Freundschaft nicht auf schnellen Reaktionszeiten basiert, sondern auf Präsenz und Verlässlichkeit.

Außerdem bietet der direkte Austausch Raum für Reflektion. Wenn Freundinnen und Freunde direkt fragen, wie es einem geht, was hinter einer Haltung steckt, bekommen junge Menschen die Gelegenheit, ihre eigenen Gedanken zu sortieren. Sie entdecken eigene Werte, bevor sie sie in digitale Muster pressen. Gleichzeitig lernen sie, Grenzen zu setzen: wann ein Gespräch einen Pausenraum braucht, wann ein Treffen eine Pause vom Bildschirm verdient, und wie man respektvoll Nein sagt, wenn der Moment nicht passt.

Regelmäßige gemeinsame Aktivitäten ohne digitale Ablenkung, klare Erwartungen an Bildschirmpausen zu Hause und in der Schule, sowie Vorbildfunktion im eigenen Umgang mit Technologie helfen, diese Kultur zu verankern. Es geht nicht darum, Bildschirmzeit strikt zu verbannen, sondern darum, Balance zu finden: mehr persönliche Begegnungen, die Nähe geben, Vertrauen schaffen und die sozialen Kompetenzen stärken.

Letztlich lehrt uns dieser Gedanke: Die Tiefe menschlicher Beziehungen wächst dort, wo Worte ehrlich gewechselt werden – von Angesicht zu Angesicht. Wenn Jugendliche lernen, sich Zeit füreinander zu nehmen, legen sie den Grundstein für ein erfülltes, verantwortungsbewusstes Erwachsenwerden.



Zum Gedenken an unsere Verstorbenen

Martin Schall

Doris Hedwig Schur

Alfred Smolka

Georg Poczetowski

Gerda Kastens

Antonia Kullik,

Günter Krybus

Alois Wirtenberger



Herr, gib ihnen
und allen
Verstorbenen das
ewige Leben und
das ewige Licht
leuchte ihnen.
Lass sie ruhen
in Frieden . Amen.

VORSORGE | BEGLEITUNG | ABSCHIED

FREUER
Beerdigungsinstitut

Wir gehen den Weg gemeinsam

 Zentral erreichbar
Rosenstraße 42
27749 Delmenhorst

 allg. Bürozeiten
Montag - Freitag
08:30 - 17:00 Uhr

Seit über 90 Jahren an Ihrer Seite

 **04221 - 14181**



Geschäftsführer
Maciej Kubiak

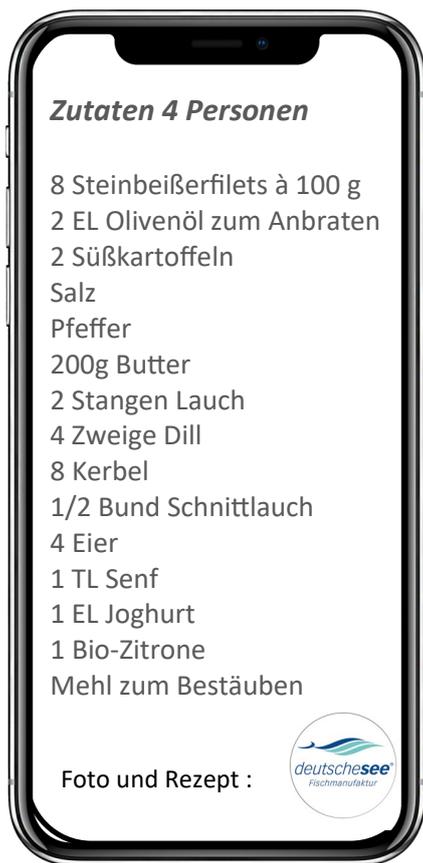
 info@freuerbestattungen.de

 www.freuerbestattungen.de

STEINBEIßER

MIT SÜßKARTOFFELSTAMPF

EIN HIMMLISCHES ERLEBNIS FÜR AUGEN UND GAUMEN –
WEIßES FILET VOM STEINBEIßER, HELLGRÜNES LAUCHGEMÜSE
UND LEUCHTEND ORANGENER SÜßKARTOFFELSTAMPF.



Schritte

1.

Die Süßkartoffeln schälen, würfeln und mit Salzwasser bedeckt weichkochen. Gekochte Kartoffeln zerstampfen und mit Salz, Pfeffer und etwas Butter abschmecken. Lauch putzen, gründlich waschen, in Ringe schneiden und in 2 Esslöffel Butter dünsten. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und warmhalten.



2.

Für die Kräuterhollandaise zunächst Dill und Kerbel von den Stielen zupfen und jeweils fein schneiden. Schnittlauch in feine Ringe schneiden. Eigelbe, Senf, Joghurt und etwas Zitronensaft in einen schmalen Messbecher geben. Butter aufkochen und direkt nach und nach mit einem Pürierstab in die Eigelbe geben und mit Salz, Pfeffer, Zitronensaft und den feingeschnittenen Kräutern abschmecken.

3.

Steinbeißerfilets mit Salz und Pfeffer würzen, in Mehl wenden und überschüssiges Mehl abklopfen. Steinbeißer in einer beschichteten Pfanne mit Olivenöl für 2-3 Minuten von jeder Seite braten. Fisch, Süßkartoffelstampf, Lauch und Kräuterhollandaise anrichten.



*Nachgekocht und empfohlen
mit einem Glas trockenen
Weißwein von
Waltraud Lindemann*